DLRG
Weil am Rhein e.V.
QUER
SCHWIMMER

Impressum:
Redaktion: Sabine Lucks, Doris Weh, Birgit Wolf
Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Nora Mäder, Lena Müller, Antonia Weber und die gesamte Vorstandschaft
Bearbeitung Fotos: Alexandra Wolf
Titelfindung, Gestaltung Deckblatt: Sandra Brychcy

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Landesverband Baden - Bezirk Markgräflerland
Ortsgruppe Weil am Rhein e.V.
Mobil: +49 176 7215 8919
E-Mail: info@weil-am-rhein.dlrg.de
Internet: www.weil-am-rhein.dlrg.de

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
Vom Seepferdchen zum Lehrschein	5
Neuwahlen im Jugendvorstand	6
Sommer-Grillfest der Weiler QUERSCHWIMMER	7
Marina Pruss und Tobias Weh im Kader	8
Heimatsicherung – einer muss die Stellung halten	9
Schulanfänger bei der DLRG	10
Überwachung in Bodman am Bodensee	12
Zeltlager in Singen am Bodensee	14
NEU – NEU – NEU - Weihnachtstriatlon	17
Interview: „Mein Weg in die Ausbildung"	18
Kinderferienwoche in Kandern	20
Kein Sommerloch bei der DLRG	21
Dreharbeiten „Fleiß, Tränen, Triumphe"	22
Steckbriefe	26
Termine	32

Vorwort

Liebe Mitglieder und Freunde,

willkommen beim QUERSCHWIMMER, unserem neuen Vereinsheft!

Einige Monate sind vergangen seit den letzten Neuwahlen unserer Weiler DLRG. Einige Monate, in denen wir „Neuen" vom Vorstand eine intensive Ausbildungszeit in den einzelnen Bereichen Jugend, Ausbildung, Einsatz und Administration genießen durften. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen bedanken, die uns mit Engelsgeduld in die geheimnisvollen Tiefen der vier Elemente eingeweiht haben: Wasser, Zahlen, Rhetorik und Computertechnik.

Während unserer Lehrzeit haben wir festgestellt, wie unglaublich viele Aktivitäten von unseren engagierten Mitgliedern geboten werden. Betrachtet man jede Begebenheit für sich, kann man kaum ein vollständiges Bild erkennen.

Ihr seid es, unsere Mitglieder, die das Leben in unserer DLRG Weil am Rhein spannend, abwechslungsreich und wichtig machen.

Das hat uns auf die Idee gebracht, unser buntes Vereinsleben in einer Vereinszeitung zu bündeln. Unser QUERSCHWIMMER möchte Euch über kleine und große Erlebnisse in unserer DLRG Weil am Rhein unterhalten.
Euch allen wünschen wir jetzt viel Spaß bei Eurer Lektüre unseres QUERSCHWIMMERS. Schon jetzt bedanken wir uns für alle Wünsche und Anregungen zugunsten unserer künftigen Ausgaben.

Herzliche Grüße
Eure QUERSCHWIMMER-Redaktion
Sabine Lucks, Doris Weh, Birgit Wolf

Vom Seepferdchen zum Lehrschein

Jedes neue Abzeichen erfordert Spaß am Schwimmen, Ausdauer, Disziplin und Können.
Herzlichen Glückwunsch Euch allen neuen Abzeichen-Besitzern. Wir sind stolz auf Euch!

Jugendschwimmabzeichen
Bronze, Silber, Gold

Rettungsschwimmabzeichen
Bronze, Silber, Gold

Ausbilder
Schwimmen

Lehrschein

… und viele noch laufende Ausbildungen.

Darüber erzählen wir mehr im nächsten QUERSCHWIMMER.

Neuwahlen im Jugendvorstand

Am 24.11.2013 findet die alljährliche Jahreshauptversammlung der DLRG-Jugend Weil am Rhein statt.

Eingeladen sind alle Kinder und Jugendlichen ab 10 Jahren zusammen mit ihren Eltern.

Wir werden den Nachmittag nutzen und Fotos und DLRG-Videos unserer Vereinsaktivitäten von Ausflügen und Freizeiten bis hin zu Wettkämpfen anschauen.

Gleichzeitig finden Neuwahlen statt.
Wahlberechtigt ist jedes Mitglied von 10 bis 25 Jahre.
Ab 16 Jahren könnt Ihr für ein Vorstandsamt kandidieren.

Treffpunkt ist am 24.11.2013 um 16.00 Uhr in der Hauptwache der Freiwilligen Feuerwehr Weil am Rhein.

Wir freuen uns auf Euch!

Sandra Brychcy, Vorstands-Vorsitzende DLRG-Jugend

Sommer-Grillfest
der Weiler QUERSCHWIMMER

Traditionell am letzten Trainingstag vor den Sommerferien versanstaltet unsere Ortsgruppe ein gemeinsames Grillfest für alle Mitglieder.

Nachdem wir letztes Jahr, aufgrund der Umbauarbeiten im Freibad, ausgelagert waren, haben wir uns diesmal wieder in den vertrauten Gefilden ausbreiten können.

Ein neuer Standort und Gasgrill statt Kohlefeuer haben Appetit und Stimmung keinen Abbruch getan. Und allein die Ansicht des Buffets, wie immer von den Teilnehmern bunt zusammen gestellt, ließ einem schon das Wasser im Mund zusammen laufen.

Eine Besonderheit in diesem Jahr waren auch die Dreharbeiten für unser Vereinswettbewerbs-Video. Aber hierüber lasst uns in einer anderen Geschichte erzählen.
Vielen Dank allen Teilnehmern und Laguna Mitarbeitern. Nur mit Euch wurde dieser schöne Abend erst möglich.

Marina Pruss und Tobias Weh im Kader - Sichtungslehrgang beim Landesverband Karlsruhe

Bei den diesjährigen Bezirksmeisterschaften in Grenzach-Wyhlen, traten Marina Pruss und Tobias Weh durch ihre hervorragenden Leistungen besonders hervor und wurden daraufhin von der DLRG Jugend Baden zu einem Lehrgangswochenende nach Karlsruhe eingeladen.

Marina Pruss war am 12.-14.04.2013 und Tobias Weh am 11. -12.05.2013 in Karlsruhe. Sie nahmen mit jeweils 19 jungen Leuten aus anderen Bezirken und Ortsgruppen der DLRG Jugend Baden an dem Trainings-Wochenende teil.

Der Freitag startete für die Schwimmer mit Kennenlern-Spielen. Danach stand für die Teilnehmer Theorie auf dem Stundenplan. Es wurden die verschiedenen Disziplinen und Techniken durchgesprochen und auch über weitere Wettkämpfe für die Mitglieder des Kaders informiert.

Samstag früh startete die erste Trainings-Einheit im Sonnenbad in Karlsruhe, dort wurde die Kraultechnik vertieft und andere wertvolle Tipps gegeben. Danach folgte ein Outdoortraining mit Joggen im Wald. Nachmittags wurde erneut im Freibad trainiert. Auch der Umgang mit Wettkampfutensilien wie Puppe und Gurtrettern wurde trainiert.

Sonntags fuhr die Gruppe erneut ins Sonnenbad um die letzte Trainingseinheit zu vollziehen. Hierbei wurde besonders auf die einzelnen Schwimmer eingegangen um ihnen Verbesserungsvorschläge mit zu geben.

Tobias Weh startete seinen Lehrgang durch kurzfristige Ausfälle von Betreuern erst am Samstag früh um 7.30 Uhr direkt im Sonnenbad in Karlsruhe. Das bedeutete für Tobias früh aufstehen, da sein Zug ab Basel bereits um 5.11 Uhr abfuhr. Leider fiel daher auch das Kennenlernen am Freitagabend aus sowie der Theorieteil. Auch sonst waren die eingesprungenen Betreuer nicht so gut vorbereitet und informiert, was nicht verwundert, wenn man als Betreuer kurzfristig einspringt. Aber ansonsten hätte der Lehrgang abgesagt werden müssen, was auch schade gewesen wäre.

Es war jedenfalls für beide Teilnehmer ein besonderer Lehrgang mit vielen neuen Eindrücken, die sie mit nach Hause nehmen konnten.

Nora Mäder und Doris Weh

Heimatsicherung –
einer muss die Stellung halten

Hochwasser soweit das Auge reicht – Notfallpläne für die besonders betroffenen Regionen werden erstellt, alle Wasserrettungseinsatzkräfte werden in Alarmbereitschaft versetzt. Doch das Innenministerium zieht nicht alle Wasserrettungszüge in die Katastrophengebiete. Warum nicht?

Ganz klar: Zu Hause kann jederzeit eine Notlage entstehen.

Die Wasserrettung Weil am Rhein behielt die einheimischen Gewässer im Auge. Und das war auch gut so. Manch eine Notlage wurde gemeldet. Glücklicherweise konnten alle Einsätze ohne gesundheitliche Gefährdungen abgeschlossen werden.

Schulanfänger des Kindergarten St. Elisabeth bei der DLRG

Aufgeregt treffen fünfundzwanzig Schulanfänger mit ihren Erzieherinnen beim Motor- und Yachtclub in Märkt ein. Vor ihnen stehen zwei große Rettungsfahrzeuge und das Rettungsboot der DLRG Weil am Rhein.

Staunend erforschen die Schulanfänger die geheimnisvollen Gerätschaften im Inneren der Fahrzeuge. Da hängen Tauchanzüge, sauber aufgereiht wie die Jacken an der Garderobe im Kindergarten. Die Kisten im Bauch des Fahrzeugs wirken auf sie wie Lego-Spielzeugkisten. Aber darin finden die Kinder Helme, Seile und Haken.

Über den Kopf gestülpte Sauerstoffmasken sorgen für Erheiterung unter den Schulanfängern. Jetzt sehen sie aus wie kleine Außerirdische. Noch das Blaulicht eingeschaltet, Sprechfunk in die Hand und die Filmkulisse sieht perfekt aus.

Kleine Beutel, in denen sich meterlange Seile verstecken, werden von den Kindern neugierig untersucht. Bald erkennen sie, wie ein Retter mit diesen Wurfsäcken Menschen bei starker Strömung aus dem Wasser zieht, ohne selbst dabei in Gefahr zu geraten. Schnell entwickeln alle Kinder eine ganz

eigene Wurftechnik und wetteifern miteinander um den zielgenauesten Treffer.

Höchste Aufmerksamkeit erregte auch eine komplizierte Apparatur, bei der zwischen zwei weit auseinander stehenden Bäumen ein Seil gespannt wird. Von diesem Seil hängt ein Brett herab. Mutig legen sich die Kinder mit Blick in die hohen Baumkronen auf das Brett, um sich durch einen DLRG-Retter von einem Baum zum anderen ziehen zu lassen. Die schaukelnde Bewegung des Rettungsbrettes lässt es im Bauch mächtig kribbeln.

Schnell verstehen die Kinder, dass all diese Geräte „in echt" dabei helfen, Menschenleben zu retten. Und dass sie sich mit dem richtigen Verhalten am und im Wasser auch selbst schützen müssen. Konzentriert hören sie bei der Erklärung der Baderegeln zu.

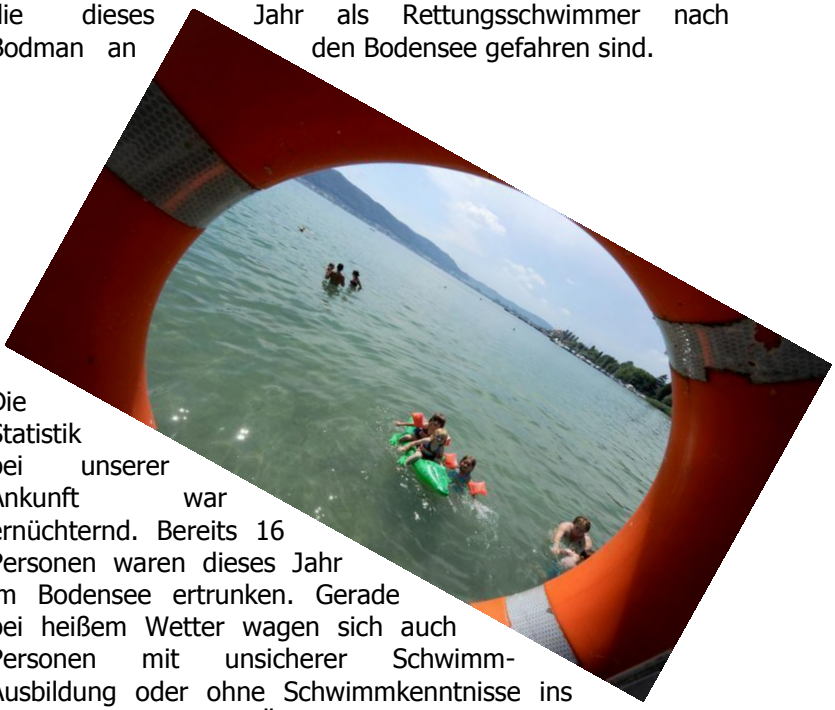
So vorbereitet kann endlich zum Höhepunkt des Tages geschritten werden. Mit atemloser Spannung entern die Schulanfänger das Rettungsboot der DLRG. Eine kurze Fahrt auf dem Rhein setzt bei den Kindern alle möglichen Gefühle frei. Der Ausdruck der Gesichter wechselt von Skepsis zu Wagemut, von froher Erwartung zu Entzücken, von Realität zu Traum.

Bevor die Heimfahrt mit dem Bus angetreten wird, erhalten alle Schulanfänger noch ein Malbuch mit Baderegeln als Andenken an diesen erlebnisreichen Tag.

Überwachung in Bodmann am Bodensee

Der Wachdienst ist eine der traditionellen Aufgaben der DLRG. Jedes Jahr melden sich knapp 48.500 ehrenamtliche Rettungsschwimmer der DLRG zum Zentralen Wasserrettungsdienst Küste (ZWRD-K) und sichern so die Strände an der Nord- und Ostsee. Seit einigen Jahren ist es auch möglich diesen Wachdienst am Bodensee zu leisten und somit der Bevölkerung die Sicherheit am Wasser zu garantieren.

Dazu zählen auch einige Mitglieder aus unserer Ortsgruppe, die dieses Jahr als Rettungsschwimmer nach Bodman an den Bodensee gefahren sind.



Die Statistik bei unserer Ankunft war ernüchternd. Bereits 16 Personen waren dieses Jahr im Bodensee ertrunken. Gerade bei heißem Wetter wagen sich auch Personen mit unsicherer Schwimm-Ausbildung oder ohne Schwimmkenntnisse ins Wasser. Auch ist die Überschätzung der eigenen Kräfte ein großes Unfallrisiko.

Nach Bezug unserer Quartiere haben wir am Montagnachmittag mit dem Wachdienst begonnen. Um unsere Arbeit optimiert ausüben zu können, standen uns zwei Rettungsbretter, ein Sanitätsrucksack sowie ein Erste Hilfe Raum zu Verfügung. Das zu überwachende Strandbad grenzte direkt an unsere Wache und war somit von 10 Uhr morgens bis 18 Uhr abends überwacht.

Am Donnerstag kamen noch weitere Personen hinzu, so dass wir eine Wachmannschaft aus 10 Personen bilden konnten.
Durch die große Anzahl der Wachgänger hatten wir die

Möglichkeit, parallel zum Wachbetrieb noch einen Tauchgang im Bodensee zu absolvieren. Die angehenden Einsatztaucher konnten somit ihr Wissen vertiefen und neue Gewässer kennen lernen, bei denen man mehr als 50 cm weit sieht.

Abends haben wir gemütlich zusammen am See gesessen und den Tag ausklingen lassen. Wir waren dankbar für die unfallfreie Zeit: Die ganze Woche über waren keine Vorfälle zu verzeichnen.

Hierfür allen Rettern nochmal herzlichen Dank.

Stephan Matt

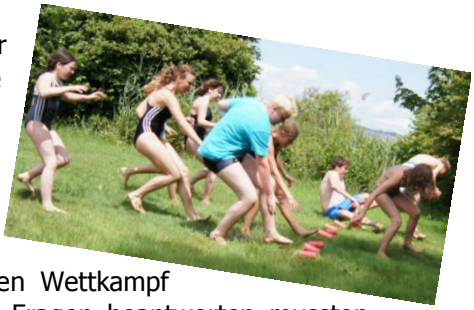
Zeltlager in Singen am Bodensee

Mit vollgepackten Autos fuhren wir OHNE Eltern und nur mit unseren Betreuern und Trainern im Juni zum Zelten an den Bodensee.

Als wir am Campingplatz ankamen, hat eine adrette junge Dame einen jungen, total süßen Baum überfahren, den wir später in einer unbeobachteten Minute wieder mit Klebeband geflickt haben. Während ein paar von uns die Zelte aufgebaut haben, wurden einige schon von den lästigen Mücken gestochen. Erst als die Zelte standen, kamen dann auch die Jungs, die praktischerweise erst später losgefahren sind.

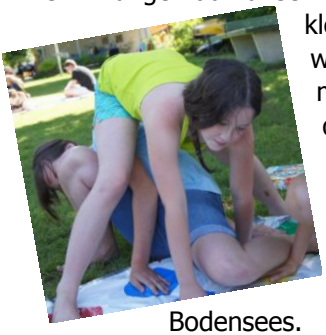
Am Abend, als die Zelte eingeräumt waren, grillten wir am Lagerfeuer und gingen danach im Bodensee schwimmen, der ziemlich kalt und voller schleimiger Algen war. Einige von uns gingen gleich wieder raus und ans Lagerfeuer, da es ihnen im Wasser zu kalt war. Nach einiger Zeit kamen auch die anderen aus dem Wasser und wir scherzten noch am Feuer herum. Später gingen alle in die Zelte und haben dort noch munter weiter gequasselt.

Am nächsten Morgen wachten wir alle schon früh auf und es gab auch bald schon Frühstück (Anmerkung der Organisation: 10 Uhr ist nicht früh …) Während dem Frühstück stritten wir die ganze Zeit darüber, ob es DER, DIE oder DAS Ketchup heißt, denn in ihm sind ja DIE Tomaten, DER Zucker und DAS Wasser enthalten. Schlussendlich einigten wir uns auf „cäätch up" ohne Artikel.



Das Erste, was wir danach taten, war eine Schlammschlacht auf dem durch den Regen aufgeweichten Boden. Danach wurden wir in Gruppen eingeteilt und haben einen kleinen Wettkampf veranstaltet, indem wir Fragen beantworten mussten, die nicht unbedingt logisch waren, einen Rennwettkampf im Matsch, Rettungsspiele im Wasser und ein Knobelspiel, das nur Julian lösen konnte. Die Gruppe, die am Ende die meisten Punkte hatte, bekam einen Preis: einen Schlüsselanhänger mit einer wunderschönen, rubinroten Rettungsboje daran.

Die Mücken wurden immer lästiger, denn sie bekamen immer mehr Hunger auf unser süßes Blut und entwickelten sich in kleine Vampire. Daraufhin schmierten wir uns alle mit AntiBrum ein, so dass man uns bereits auf 100 Meter von den anderen Campern unterscheiden konnte.



An diesem Tag gingen wir noch oft übermotiviert mit einem Kopfsprung in das kühle Nass des Bodensees.

Später veranstalteten wir mit Stephan und Böhri ein Twisterspiel wobei sie sich ganz schön bedeppert anstellten und wir uns total verknoteten. Aber die zwei konnten einfach nicht gegen uns Kids gewinnen.

Am Abend gab es ganz traditionell leckere Dosenravioli und dann gingen wir wieder ans Lagerfeuer, zu dem der Kanuclub außer dem zwei Meter hohen Feuer auch einen Gitarristen organisiert hatte. Wir grölten bei einigen Liedern mit.

Das Wetter war nicht immer spitze, denn es hat auch stark geregnet, was wir aber alle lustig fanden, denn es gab immer mehr Schlamm und die Blutsauger verschwanden, da sie den Regen verabscheuten.

Am Sonntag standen wir schon früh auf, denn es sollte anfangen zu regnen und wir wollten die Zelte noch im Trockenen einpacken. Wir waren noch nicht ganz fertig, als es anfing wie aus Eimern zu schütten. Wir rannten zu den Autos, um nicht allzu nass zu werden. Voller Entsetzen stellten wir fest, dass dem „Baum-der-adretten-jungen-Dame" ein paar Blätter fehlten und einige schon am Austrocknen waren. Die Fahrt war sehr lustig und nur ein paar freuten sich, ihre Eltern wieder zu sehen, denn ohne Eltern macht es eben doch doppelt so viel Spaß.

Lena Müller und Antonia Weber

NEU – NEU – NEU – NEU – NEU – NEU

Weihnachtstriathlon

Alle Jahre wieder findet in unserer DLRG Weil am Rhein die Nikolauswanderung statt, wobei auch der Nikolaus immer Zeit für uns fand. Alle Jahre wieder? Nein, nicht alle Jahre wieder.

Dieses Jahr findet für Euch QUERSCHWIMMER ein Weihnachtstriathlon statt.

Also putzt Euer Fahrrad, stürzt Euch in 10°C kaltes Rheinwasser und …
Achso nein, es soll *GEMÜTLICH* sein. Also dann, ein neues Bild.

Station 1, Sonntag, 08. Dezember 2013, 14 Uhr
Ein warmer Raum, der Duft von Weihnachtsgebäck und Klebstoff durchdringt die Luft, raschelndes Glanzpapier und Kinderstimmen beim Basteltisch lassen Überraschungen ahnen.
Station 2, drei Stunden später
Verzweifelte Hände durchwühlen die Garderobe auf der Suche nach dem eigenen Wintermantel, denn draußen scheint noch ein wenig die Sonne und ein Spaziergang erscheint verlockend.
Station 3, nach 60 weiteren Minuten…
…an der frischen Luft erscheint ein weiterer Raum, mit Fotos und Videofilm auf der (Lein-)Wand, bequeme Stühle laden zum Ausruhen ein, der Sitznachbar erzählt freundlich lange Geschichten, die Kinder trinken Tee und der unverwechselbare Geruch von Glühwein steigt in die Nase…
Aber Achtung! Hört alle einmal genau hin! Was bimmelt da? Kommt da noch jemand? Alle Jahre wieder…

Wir warten auf Euch!

„Mein Weg in die Ausbildung"

Interview mit Sabine Lucks und Doris Weh

Doris: Sabine, wie bist du denn zum DLRG gekommen?

Sabine: Als ich noch ein Kind war haben wir nur 3 km von einem See entfernt gewohnt. Da ich auch immer gerne im Wasser gespielt habe, war klar, dass ich Schwimmen lernen sollte. Und so kam es, dass ich als Kind Mitglied im DLRG in Schleswig-Holstein wurde und dort im See schwimmen gelernt habe. Ich habe auch einige Schwimmabzeichen damals absolviert. Das hat mir viel Spaß gemacht. Später als ich dann nicht mehr in die Schule ging und eine Ausbildung gemacht habe, war leider keine Zeit mehr für den Verein und fürs Schwimmen.

Doris: Und wie bist du dann zur DLRG Weil am Rhein gekommen?

Sabine: Als meine älteste Tochter 6 Jahre alt war, wollte ich, dass sie schwimmen lernt. Da ich mittlerweile hier in Weil am Rhein-Haltingen wohne, habe ich mich erkundigt, welche Möglichkeiten es hier gibt, um schwimmen zu lernen. Und da ich als Kind gute Erfahrungen mit der DLRG gemacht habe, war es naheliegend, dass ich meine Tochter zum Schwimmkurs in der DLRG in Weil am Rhein angemeldet habe. So kam es dass meine älteste Tochter hier in der Kleinschwimmhalle ins Schwimmtraining ging. Wir Eltern durften ja dabei sein und zuschauen, was ich toll finde. Meine jüngere Tochter war oft dabei und sie wollte auch immer ins Wasser, sie war meist gefährlich nahe am Beckenrand. Da meinte eines Tages eine Trainerin, ob ich nicht mir ihr ins Wasser gehen möchte, bevor sie reinfällt.

Doris: Mittlerweile bist du ja selbst Mitglied im DLRG und sogar Ausbilderin.

Sabine: Ja, als mal bei einem Training zu wenig Trainier da waren, haben sie mich gefragt, ob ich nicht aushelfen möchte. Das hat mir dann so viel Spaß gemacht, dass ich dabei geblieben bin und seither zum festen Stamm der Schwimmausbilder gehöre.

Doris: Wann war das?
Sabine: Das war vor 10 Jahren.
Doris: Schwimmst du auch selber?
Sabine: Ja, ich schwimme auch selber. Montagabends gibt es auch Schwimmtraining für Erwachsene. Wir sind eine nette Truppe. Einige von uns haben vor 2 Jahren das Rettungsschwimmabzeichen in Silber absolviert und danach an den Badischen Seniorenmeisterschaften (Masters) in Langenau teilgenommen. War ein tolles Erlebnis für uns.

Doris: Hast du als Trainerin auch eine Trainerausbildung gemacht oder Lehrgänge besucht?
Sabine: Ja, ich habe den Vorbereitungslehrgang Ausbilderassistent Schwimmen-Rettungsschwimmen besucht und danach die Ausbildung zum Ausbilderassistent Schwimmen gemacht.
Doris: Seit März 2013 gehörst du dem Vorstand an und bist stellvertretende Leiterin Ausbildung. Was waren deine Motive, dieses Amt anzunehmen?
Sabine: Das hat sich so ergeben. Da ich schon seit Jahren als Trainerin Erfahrungen gesammelt habe und ein Nachfolger für Stephan Matt gesucht wurde (der dieses Amt abgegeben hat, da er ein anderes Amt im Vorstand übernommen hat) fand ich das eine gute Gelegenheit, die DLRG Ortsgruppe Weil am Rhein und ihre jungen Trainer noch mehr zu unterstützen. Es ist ein lebhafter Verein, wo vieles geboten wird und das geht nur, wenn alle etwas dazu beitragen. Und das ist mein Beitrag für die DLRG Weil.
Doris: Vielen Dank, Sabine, für das ehrliche Interview. Vielleicht gibt es noch weitere Mitglieder in der DLRG, welche dadurch animiert werden die DLRG zu unterstützen. Muss ja nicht gleich als Vorstandsmitglied sein**.**
Es gibt vielfältige Möglichkeiten die DLRG zu unterstützen. Ob als Trainerin, Kampfrichter oder z.B. beim Kindertraining im Vorraum als Ansprechperson, welche kontrolliert, dass nur berechtigte Kinder ins Training kommen.

Kinderferienwoche in Kandern

Im Rahmen des Kinderferienprogrammes der Stadt Kandern hat die Weiler Wasserrettung gemeinsam mit der Kanderner DLRG einen Wasserrettungstag im Freibad gestaltet.

Da wurde eine Herz-Lungen-Wiederbelebung an einer Puppe simuliert und mit einem Rettungs-brett eine Person über längere Distanzen gezogen.

Fliegenaugen schauten aus dem Wasser, als die Kinder unter Anleitung eines Tauchlehrers mit Taucherflaschen das Kanderner Schwimmerbecken erkundeten.
Vielen Dank an die Kandener DLRG für diesen tollen Nachmittag.

Kein Sommerloch bei der DLRG

Gemeinhin denkt man ja, dass in den Sommermonaten in heimischen Gefilden für die Rettungskräfte der Wasserrettung weniger zu tun ist. Sammelt man sich jetzt doch eher an den Stränden dieser Welt. Weit gefehlt! Gestrandete Schiffe im Hafen, Badegäste auf umspülten Bäumen oder herrenlose Modellboote – die Arbeit geht nicht aus.

So entdeckte unser Jan auf dem Weg zu unserer Wache in Otterbach ein herrenloses Modellboot in den Wassergärten auf dem Landesgartenschaugelände. In der Wache hat er sich dann eingehend mit Müllentsorgung beschäftigt, wobei beim Recylinghof wie immer mit Wartezeit zu rechnen war.

Als dann endlich alles erledigt war, machte Jan sich mit seinem Fahrrad wieder auf den Rückweg – und findet die Notlage des 50 cm Schleppers unverändert vor. Also entschloss sich der Retter, eine Bootsbergung durchzuführen.

Zurück zur Wache, Ausrüstung holen, Neopren-Taucheranzug überstreifen und Jan konnte das Bötchen unversehrt aus dem Wasser ziehen.

Vielleicht hat der Besitzer sein vermisstes Boot ja inzwischen in einem Weiler Modellbaugeschäft abgeholt.

Dreharbeiten zum DLRG Video: „Fleiß, Tränen, Triumphe"

Vereinswettbewerb „Vereine fahren GUT in der Sparkasse Markgräflerland"

„Kamera läuft – Klappe – uuuund Action!"

Bis zur „Action" gingen dann doch einige Stunden ins Land.
Am Anfang stand da die Frage: Wie kriegt man unser facettenreiches Vereinsleben auf originelle Weise in die vorgegebenen drei Minuten Abspielzeit?

Erinnerungen an die Pioniere der Filmindustrie wurden wach. Also war klar: Back to the roots. Wir drehen einen Stummfilm. Zeitraffer, bildhaft eingespielte Sprachsequenzen und demnach natürlich in schwarz-weiß-Ausführung.

Danach standen aber durchaus zeitgemäße Aktivitäten auf dem Programm. Drehortanfragen, Mitglieder informieren, Datenschutzerklärungen sammeln, Ideensammlung für das Drehbuch, Plan B für Regenwetter erstellen, Kameraeinstellungen proben. Und dann „Action": Zwei Stunden Videodreh in Schwimmausbildung, Training, Prüfungen und nochmal eine Stunde Filmaufnahmen beim Grillfest. Zum Schluss Titelsuche, Sortierung, Szenenauswahl, Schnitt, Feinarbeiten – nochmal insgesamt 10 Stunden.

Ergebnis: Ein ***DREI-MINUTEN-Clip!***

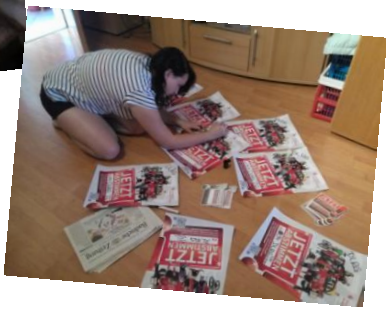
Und die Erkenntnis, dass die bekannten Aufwendungen für Werbeaufaufnahmen möglicherweise doch angemessen sind...

Gage gibt's bei uns nicht, mit dem Vereinsbus hat es nicht geklappt, aber die Sparkasse hat allen Vereinen von Platz 11 bis 40 einen „Trostpreis" in Höhe von 500,- EURO spendiert.
Und den Mega-Spaß unserer talentierten Darsteller beim Videodreh bleibt uns noch lange in Erinnerung!
Das Video ist zu sehen an der Jugendhauptversammlung und am Weihnachtstriathlon.
>Übrigens: Das Video gibt es in der Schwimmhalle. Meldet Euch einfach an.

Allen Beteiligten sagen wir herzlichen Dank für Eure unglaubliche Motivation!

Vielen Dank Michael Mertins für Deinen stundenlangen Filmschnitt.

Danke Taxi Haydar, dass wir uns in Euer Taxi quetschen durften.



Und Dankeschön Sparkasse Markgräflerland für Eure Idee!

Jetzet gohts los! Mir fahre furt! Un au no ohni Eltere!!!

Solle ma´s Velo neh´?

Hä, des dauert jo äwig !

Na denn stiiege ma halt ins Taxi ii.

Oooh, isch mir doch gliich, obs Taxi z´ tüüer isch!

Klar, d´r Rettungswage düed uns rette. Nähme ma selle.

Mir schaffes no, mir schaffes no, mir schaffes no, ...

Au nit? Un was mache ma jetzet?

Hejo, ´s Käppsele hät ä zündendi Idee. Hey, hey, Wickie, hey…

Steckbriefe – Steckbriefe – Steckbriefe
Unser Vorstand stellt sich vor

Günter Stauß, Ehrenvorsitzender *(Bisher Vorsitzender)*

Alter: 70 Jahre
Aufgaben im Vorstand:
Keine (sagt nur er selbst, Anm. d. Red. :-))
Auch anzutreffen: Im Bezirk, Landesverband, Präsidium
Beruf: Rentner
Hobbies: Familie, Sport, Urlaub, DLRG
Leitsatz: Für einander da sein

Birgit Wolf, Vorsitzende
(Neue Aufgabe, bisher Protokollführung)

Alter: Am nächsten Geburi sind‘s 18.250 Tage
Aufgaben im Vorstand: Briefe schreiben, Mails lesen, telefonieren, … ☺
Auch anzutreffen: Als Wettkampfrichterin
Beruf: Kfm. Angestellte
Hobbies: Unsere Familie, Urlaub, lesen, Gesellschaftsspiele, Texte schreiben
Leitsatz: Lebe Deine Träume heute!

Robert Lohoff, stellvertretender Vorsitzender
(NEU im Vorstand)

Alter: 33 Jahre
Aufgaben im Vorstand: Birgit den Rücken stärken
Auch anzutreffen: Als Ausbilder
Beruf: Ingenieur
Hobbies: Im, unter, durch und übers Wasser
Leitsatz: Zeit ist das, was man an der Uhr abliest.

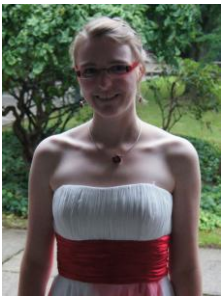
Nadja Wendland-Pavlovic, Schatzmeisterin
(wieder gewählt)

Alter: 25 Jahre
Aufgaben im Vorstand:
Ich hüte das liebe Geld und helfe da, wo ich sonst noch gebraucht werde
Auch anzutreffen: Wo immer etwas los ist
Beruf: Medizinische Fachangestellte
Hobbies: Schwimmen, lesen,
mit meinen Hunden laufen gehen,
BRH Rettungshundestaffel Oberrhein
Leitsatz: Carpe diem

Thomas Wolf, stv. Schatzmeister, Mitgliederverw. Ref. Internet *(wieder gewählt)*

Alter: 47 Jahre
Aufgaben im Vorstand: Mitglieder zählen
Auch anzutreffen: Als Revisor im Bezirk MGL, Wettkampfrichter
Beruf: Kfm. Angestellter
Hobbies: Musik, Computer, Garten
Leitsatz: Panta rhei

Katharina (Ina) Wolf, Schriftführerin
(NEUE Aufgabe, bisher Jugendvorstand)



Alter: 22 Jahre
Aufgaben im Vorstand: Protokolle schreiben
Auch anzutreffen: Als Wettkampfrichterin, Ausbilderin/Trainerin, bei Events
Beruf: Erzieherin
Hobbies: DLRG, schwimmen, singen, Standardtanz
Leitsatz: Gehe jeden Tag mit offenen Augen durch Dein Leben!

Stephan Böhringer, Technischer Leiter Ausbildung
(wieder gewählt)

Alter: 29 (die nächsten 6 Jahre)
Aufgaben im Vorstand: Alles was Training und Ausbildung betrifft
Auch anzutreffen: Im Projekt „DLRG&Schule", Wasserrettung
Beruf: Wissenschaftlicher Assistent
Hobbies: Wasser
Leitsatz: Man ist so jung wie man sich fühlt.

Sabine Lucks, stv. Technische Leiterin Ausbildung
(NEU im Vorstand)

Alter: 53 Jahre
Aufgaben im Vorstand: Seepferdchen-Ausbildung
Auch anzutreffen: Beim Senioren-Schwimmen
Beruf: CTA
Hobbies: Stricken, lesen, schwimmen, Fahrrad fahren
Leitsatz: Achtet und respektiert einander.

Stephan Matt
Technischer Leiter Einsatz, Referent Boot
(NEUE Aufgabe, bisher Referent Boot+Jugendvorstand)

Alter: 25 Jahre
Aufgaben im Vorstand: Leitung Wasserrettung und Bootswesen
Auch anzutreffen: Als Trainer, Ausbilder und Wettkampfrichter, im Bezirk
Beruf: Informatiker
Hobbies: Schwimmen, Fahrrad fahren, Heli fliegen, tanzen
Leitsatz: Lieber einmal zu viel als einmal zu Wenig.

Jan Augustin, Stv. Technischer Leiter Einsatz
(wieder gewählt)

Alter: 42 Jahre
Aufgaben im Vorstand: Ausbildung und Durchführung des Wasserrettungsdienstes
Auch anzutreffen: Im Bezirk und wo immer etwas los ist
Beruf: Feinmechaniker
Hobbies: Familie und Garten
Leitsatz: Immer locker bleiben!

Dr. Hans-Peter Volkmer, Vereinsarzt
(wieder gewählt)

Alter: 64 Jahre
Aufgaben im Vorstand:
Taucheruntersuchungen/beratende Funktion
Beruf: Arzt
Hobbies: Mountainbiking, Wandern, Foto/Filmen, Musik, Kochen/Grillen
Leitsatz: Genieße den Tag, denn das Leben kann viel zu kurz sein.

Ralf Eberlin, Materialwart
(NEU im Vorstand)
Alter: 1062 Tage jünger als Birgit :-)
Aufgaben im Vorstand: Material bestellen, Rechnungen schreiben
Auch anzutreffen: In der Tauchausbildung, damit alle, die abtauchen, auch wieder auftauchen :)
Beruf: Desastermanager
Hobbies: Tauchen, Motorradfahren, die Texte anderer lesen
Leitsatz: Erinnere dich an gestern, denke an morgen, aber lebe heute.

Dana Eble, Beisitzerin
(NEUE Aufgabe, bisher Jugendvorstand)

Alter: 21 Jahre
Aufgaben im Vorstand: Ideenmuse für den Vorstand :-)
Auch anzutreffen: Im Jugendvorstand Organisation von Freizeiten und Ausflügen; Mitglied in der Wasserrettung,
Beruf: Studentin und Tochter
Hobbies: Kinder quälen, schwimmen, Reisen, Zug fahren, Schwimm-, Rettungsschwimm-, Wettkampftraining
Leitsatz: Refuse to sink

Doris Weh, Beisitzerin *(NEU im Vorstand)*

Alter: 43 Jahre
Aufgaben im Vorstand: Bei den Sitzungen dabei sein, "was so anfällt"
Auch anzutreffen: Als Wettkampfrichterin
Beruf: Bankkauffrau
Hobbies: lesen, schwimmen, Urlaub mit dem Wohnmobil machen
Leitsatz: Lebe **dein** Leben.

Simon Matt, Beisitzer, Referent Sanitätswesen, stv. Referent Boot *(NEU, bisher Jugendvorstand)*

Alter: 22 Jahre
Aufgaben im Vorstand: Alles rund um Medizin
Auch anzutreffen als: Wettkampfrichter, Ausbilder vom Nichtschwimmer bis zum Rettungs-schwimmer, Wasserrettungsdienst SEG
Beruf: Rettungsassistent
Hobbies: Alles rund um Wasser, Motorrad- sowie Fahrrad fahren
Leitsatz: Carpe diem noctumque

Daniel Multner, Referent Funk
(bestätigt)
Alter: *35* Jahre
Aufgaben im Vorstand: Wasserrettung Funkwesen
Auch *anzutreffen*: Als „Verbindungsmann" zur Feuerwehr
Beruf: Schreiner
Hobbies: Schwimmen, DLRG, Feuerwehr
Leitsatz: Mach´, was Du machen willst

Horst Wolpensinger, Beisitzer, Referent Tauchen
(NEUE Aufgabe, bisher TL Einsatz)
Alter: 50 Jahre
Aufgaben im Vorstand: Wasserrettung, Bereich Tauchen
Auch anzutreffen: Im Bezirk

Sandra Brychcy, Vorsitzende Jugendvorstand
(Automatisch Mitglied im Vorstand)

Alter: 19 Jahre
Aufgaben im Vorstand: Jugendvorstand
Auch anzutreffen: Als Mithilfe in der Nichtschwimmerausbildung
Beruf: Ausbildung zur Medienkauffrau Digital und Print
Hobbies: Freunde, Fotografieren & Shoppen
Leitsatz: Viva la vida

Hier kann auch DEIN Name stehen!

In unseren weiteren QUERSCHWIMMER-Ausgaben verraten wir mehr über jeden einzelnen unserer Helferinnen und Helfer und deren Einsatz vom Backwarenverkauf bis zum Wacheaufräumen.

Termine – Termine – Termine-Termine

November 2013

02.11.2013 Abschlussübung Wasserrettungsgruppe
09.11.2013 Putzen Fahrzeuge und Einwintern Boot
16.11.2013 Überwachung Ruderregatta in Basel
24.11.2013 16.00 Uhr Jugendhauptversammlung
mit Neuwahlen
in der Wache der Freiwilligen
Feuerwehr Weil am Rhein
einschl. Bilder- und Videovorführung
Verpflegung und Getränke zum
Selbstkostenpreis
30.11.2013 Rettungsvergleichswettkampf Lörrach

Dezember 2013

08.12.2013 Weihnachtstriathlon
14 Uhr blaue Kirche Basteln und Lebkuchenhäuser bauen
17 Uhr blaue Kirche Start Weihnachtswanderung
18 Uhr Johanneskirche Weihnachtshock mit Verpflegung
19.12.2013 Mini-Maxi-Meisterschaften

Januar 2014

20.01.2014 Ortsmeisterschaften

Weitere Termine 2014

01.02.2014 Umstellung auf Sepa-LS-Einzug
März 2014 (voraussichtl.) Bezirksmeisterschaften*
Mai 2014 (Voraussichtl.) Landesmeisterschaften*
26.09.2014 Grillstand beim Hornbach

Und außerdem: Lesenacht in der Stadtbibliothek*

*Daten bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Änderungen aller Termine bzw. Veranstaltungen bleiben vorbehalten. Informationen, Bekanntmachungen und Ausschreibungen sind erhältlich im Training und auf unserer Homepage www.weil-am-rhein.dlrg.de